

Wie hole ich mir als Frau Respekt im Vorstand?

Stil Ich (w/45) bin neu in einem männlich dominierten Vorstand eines Vereins. Bislang habe ich leider den Eindruck, von den zahlreichen Kollegen nicht wirklich gehört und ernstgenommen zu werden. Woran kann das liegen und was kann ich dagegen tun?

Zugegeben, die Zusammenarbeit in gemischten Teams ist für viele Menschen nicht einfach. Unterschiedliche Verhaltensweisen fordern heraus und bieten oft Anlass für Missverständnisse. Ohne schwarz-weiss malen zu wollen: Frauen sprechen tendenziell anders als Männer. Das heisst, auch im 21. Jahrhundert und trotz Genderdebatte weisen Menschen mit mehr weiblichen oder mehr männlichen Verhaltenstendenzen unterschiedliche Kommunikationsmuster auf.

Die Gründe dafür werden kontrovers diskutiert. So macht gemäss englischen Forschern der Überschuss des Sexualhormons Testosteron die männliche Sprache direkt und «aggressiv». Frauen lässt das Bindungshormon Oxytocin auf rücksichtsvolle Kommunikation setzen. Deborah Tannen,

amerikanische Professorin für Soziolinguistik und Bestsellerautorin, sieht den Ursprung beider Sprachwelten jedoch in Mustern, die Sozialisation und gesellschaftlicher Rollenzuteilung zuzuschreiben sind. Sie hat unterschiedliches Sprachverhalten in männlicher und weiblicher Kindheit untersucht und herausgefunden, dass

Kurzantwort

Auch im 21. Jahrhundert und trotz Genderdebatte weisen Menschen mit mehr weiblichen oder mehr männlichen Verhaltenstendenzen unterschiedliche Kommunikationsmuster auf. Das ist hormon- wie sozialisationsbedingt. Reflektieren Sie Ihren Kommunikationsstil und den der anderen. Reden Sie darüber! (sh)

Mädchen nach wie vor beigebracht wird, auf ein gutes Gruppengefühl zu achten, während Buben lernen, Status zu erlangen und sich durchzusetzen. So zementieren sich zwei Sprachstile, worin sich Frauen und Männer abhängig von ihren Lern- und Erfahrungswelten bewegen.

Wie sich Gehör verschaffen?

- Reflektieren Sie Ihren eigenen Kommunikationsstil. Sprechen Sie eine weiche, unbestimmte Sprache? Geben Sie Ihre Meinung kund oder nehmen Sie sich zurück? Wie ist Ihre Körpersprache?
- Erkennen Sie die Sprachmuster Ihrer Kollegen. Welche Elemente davon könnten für Sie eine Bereicherung sein?
- Akzeptieren Sie, dass Sie nicht «falsch» liegen, sondern

eine andere Sprechweise haben. Das bereichert im Endeffekt ein Gremium und dessen Arbeitsergebnisse.

- Machen Sie sich Ihre Rolle bewusst. Sie sind aufgrund Ihrer Fähigkeiten in diesen Vorstand gewählt worden. Mit Ihrem Einsitz haben Sie eine Position und Funktion übernommen, an die Erwartungen auch von den Vereinsmitgliedern geknüpft sind, die es zu erfüllen gilt.
- Lernen Sie die Zweisprachigkeit, zeigen Sie sich und nehmen Sie Raum ein. Das steht Ihnen zu. Sagen Sie «Jetzt brauche ich eure Aufmerksamkeit» oder «Bitte hört mir zu».
- Sprechen Sie im Vorstand die Form der Zusammenarbeit an und lassen Sie Ihre Kollegen an Ihren Wahrnehmungen und

Gefühlen teilhaben. Vielleicht ist den Kollegen Ihr Unwohlsein beziehungsweise das eigene Verhalten gar nicht bewusst. Erst wenn wir sagen, was uns beschäftigt, haben die anderen eine Chance, etwas zu ändern.



Lic. phil. Irène Wüest, Eich
SkillCoach, Organisations- und Kommunikationsberaterin,
www.irenewuest.ch

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber LZ,
Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Bitte geben Sie Ihre Abopass-Nr an.

Lesen Sie alle unsere Beiträge auf
www.luzernerzeitung.ch/ratgeber.